



Bundesumweltminister Altmaier lädt Greenpeace-Aktivisten ins Ministerium ein

Bundesumweltminister Altmaier lädt Greenpeace-Aktivisten ins Ministerium ein
Bundesumweltminister Peter Altmaier hat Greenpeace-Aktivisten in sein Ministerium eingeladen. Am Morgen hatten Mitglieder der Umweltorganisation das Dach des Ministeriums besetzt. Thema des Gesprächs waren die Grenzwerte für den CO₂-Ausstoß von Neuwagen, über die derzeit in der Europäischen Union verhandelt wird. "Wir wollen auf lange Sicht einen CO₂-neutralen Autoverkehr", sagte Altmaier im Gespräch mit den Aktivisten. "Aber wir müssen auch sehen, wie wir dies durch hocheffiziente, neue Antriebstechnologien erreichen können." Konkret ging es in dem Gespräch um die sogenannten "Supercredits". Das ist eine Methode, bei der Modelle mit Elektromotor (Plug-In-Hybride) bei der Berechnung der Flottengrenzwerte etwas höher gewichtet werden. Altmaier verteidigte diesen Vorschlag: "Durch die Supercredits wird kurzfristig minimal weniger CO₂ eingespart. Aber mittel- und langfristig entstehen so neue Technologien, mit denen wir sehr viel mehr CO₂ einsparen können", so der Minister. "Wir wollen, dass das Elektroauto erwachsen wird." Altmaier machte zugleich deutlich, dass es bei den Supercredits jedoch keine Übertreibungen geben dürfe.
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Stresemannstraße 128-130
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 0 1888 305-0
Telefax: 0 1888305-2016
Mail: presse@bmu.bund.de
URL: <http://www.bmu.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=532621 width="1" height="1"

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

bmu.de
presse@bmu.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

bmu.de
presse@bmu.bund.de

Das Ministerium, dessen erster Dienstsitz auf Beschluss des Deutschen Bundestages Bonn ist, beschäftigt dort sowie an seinem zweiten Dienstsitz Berlin in sechs Abteilungen rund 814 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören außerdem drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.151 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.